

# **Schulinterner Lehrplan im Fach Politik**

**Janusz Korczak Realschule in Schwalmtal und Niederkrüchten**

**Stand November 2020**

## **1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

### **1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

Die Janusz-Korczak-Realschule ist seit dem Schuljahr 2018/2019 auf zwei Standorte verteilt: in Schwalmtal-Waldniel sowie in Niederkrüchten. Am Standort Schwalmtal-Waldniel gehören Schwalmtal-Amern, Schwalmtal-Waldniel, Viersen, Viersen-Dülken, Brüggen sowie Mönchengladbach zum Einzugsgebiet. Die Ortsteile Birth, Blonderath, Boscherhausen, Brempf, Dam, Elmpt, Gützenrath, Heyen, Laar, Niederkrüchten, Oberkrüchten, Overhetfeld, Ryth, Silverbeek, Varbrook und Venekoten liegen im ländlich geprägten Umfeld der Schule und gehören wie Wegberg zum Einzugsgebiet für den Standort Niederkrüchten.

Insgesamt besuchen ca. 1200 Schülerinnen und Schüler die Schule, 900 am Standort Waldniel und 300 am Standort Niederkrüchten. Die Klassen haben zwischen 25 und 30 Schülerinnen und Schüler. An der Schule wird nach dem Klassenraumprinzip unterrichtet. Am Standort Waldniel steht ein Computerraum zur Verfügung, der jedoch nur gelegentlich gebucht werden kann.

Der Ganztagsunterricht mit drei langen Tagen befindet sich an beiden Standorten im Aufbau. Da die Unterrichtsstunden grundsätzlich doppelstündig stattfinden, findet der Politikunterricht in allen Jahrgangsstufen halbjährlich statt. Aktuell unterrichten teilweise die Klassenleitungen das Fach Politik.

Im Rahmen des Vorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“ beginnt ab Klasse 8 der Berufswahlunterricht im Fach Politik.

#### **2. Fachbegriffe zum Kernlehrplan**

Im folgenden werden einige Fachbegriffe vorgestellt, die sich durch die Einführung des Kernlehrplans geändert haben. Genauer findet man zurzeit noch öffentlich zugänglich z.B. unter: <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/kernlehrplaene-sek-1/realschule/>

Unter anderem wird hier erläutert: „Die in den allgemeinen Aufgaben und Zielen des Faches beschriebene übergreifende fachliche Kompetenz wird ausdifferenziert, indem fachspezifische Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder identifiziert und ausgewiesen werden.“

Dieses analytische Vorgehen erfolgt, um die Strukturierung der fachrelevanten Prozesse einerseits sowie der Gegenstände andererseits transparent zu machen. In den 6 Kompetenzerwartungen werden beide Seiten miteinander verknüpft.“<sup>1</sup>

#### Kompetenzbereiche (Prozesse)

„Die Kompetenzbereiche repräsentieren die Grunddimensionen des fachlichen Handelns.“<sup>2</sup>  
Im Kernlehrplan für das Fach Politik werden vier Kompetenzbereiche unterschieden:

- Sachkompetenz
- Methodenkompetenz
- Urteilskompetenz
- Handlungskompetenz

#### Inhaltsfelder (Gegenstände)

Inhaltsfelder systematisieren mit ihren jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkten die im Unterricht der Realschule verbindlichen und unverzichtbaren Gegenstände und liefern Hinweise für die inhaltliche Ausrichtung des Lehrens und Lernens.“<sup>3</sup>

- Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
- Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens
- Ökologische Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
- Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen und globalisierten Gesellschaft
- Die Rolle der Medien in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
- Einkommen, Verteilung und soziale Sicherung
- Beruf und Arbeitswelt
- Europäische und internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung

#### Kompetenzerwartungen (Verknüpfung von Prozessen und Gegenständen)<sup>4</sup>

##### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- S1: systematisieren einfache fachbezogene Sachverhalte
- S2: orientieren sich unter Anleitung mithilfe eines elementaren Ordnungswissens in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
- S3: beschreiben grundlegende gesellschaftliche, politische und ökonomische Prozesse
- S4: erläutern in elementarer Form gesellschaftliche, politische und ökonomische Strukturen

##### **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- MK1: stellen einfache Sachverhalte korrekt und adressatengerecht mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar
- MK2: arbeiten zielgerichtet aus unterschiedlichen - auch digitalen - Medien gesellschaftliche, politische und ökonomische Sachverhalte heraus und untersuchen diese
- MK3: bereiten Arbeitsergebnisse auf, verwenden diese für die eigene Weiterarbeit und präsentieren diese u.a. auch im Rahmen eines Kurzvortrages

---

<sup>1</sup> Kernlehrpläne für die Realschule in Nordrhein Westfalen im Fach Politik; Hrsg.: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein Westfalen, Düsseldorf, 1. Auflage 2011, Seite 11

<sup>2</sup> ebenda; S. 11

<sup>3</sup> ebenda; S. 11

<sup>4</sup> Die hier beschriebenen Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen sind ebenfalls dem Kernlehrplan für das Fach Politik entnommen: Hrsg.: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein Westfalen, Düsseldorf, 1. Auflage 2011, Seite 16 und 17

- MK4: präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten – auch unter Zuhilfenahme digitaler Medien – strukturiert sowie zielgruppenorientiert
- MK5: planen, realisieren und werten ein kleines, deutlich umgrenztes Interview oder eine Befragung aus
- MK6: stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten im Alltag dar

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- UK1: identifizieren klar unterscheidbare Positionen, dahinterliegende Überzeugungen und Interessen sowie Lösungsvarianten für einfache Problemstellungen und beziehen Stellung dazu
- UK2: charakterisieren eindeutige Interessen, Bedürfnisse, Motive und Gefühle von Akteuren und bewerten erste Folgen aus Konfliktlagen
- UK3: beurteilen grundlegende fachbezogene Sachverhalte und begründen ihren eigenen Standpunkt sachgemäß
- UK4: erklären anhand einfacher Fälle bzw. Beispiele mit Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils.

### **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- HK1: präsentieren im unterrichtlichen Rahmen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakat) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten sowie Problemlagen
- HK2: vertreten die eigene Position im unterrichtlichen Zusammenhang und begründen diese - auch in Konfrontation mit andern Sichtweisen - sachlich
- HK3: nehmen fremde Positionen im Rahmen von Rollenspielen ein und bilden diese simulativ ab
- HK4: praktizieren in Konfliktsituationen aus dem eigenen Erfahrungsraum einfache Formen der Konfliktmediation, entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen und setzen diese - ggf. probeweise - um
- HK5: nehmen ihre Interessen im Rahmen der Beteiligung an einfachen demokratischen Entscheidungsprozessen in der Schule (u.a. Klassensprecherwahl) und in der Familie wahr
- HK6: entwickeln erste Ideen für ein an Nachhaltigkeit orientiertes Verhalten und setzen diese um
- HK7: organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld.

## **3. Unterrichtsvorhaben**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan ist teilweise den Vorgaben des Buchner Verlages entnommen und angepasst worden an den Anforderungen für unsere Schule.

Der Politikunterricht bezieht sich nicht auf einzelne Lehrbücher, sondern setzt sich aus unterschiedlichen Materialien und Kopiervorlagen zusammen, um den Aktualitätsbezug sicherzustellen. Dabei stellen die aufgeführten Themen Vorschläge dar. Je nach Schwerpunktsetzung des Fachlehrers wählt dieser Themen für die entsprechende Jahrgangsstufe aus.

Besonders ab der Klasse 9 beinhaltet ein Teil des Politikunterrichts das aktuelle politische Geschehen.

## Unterrichten auf Distanz/ Lernen auf Distanz

Die Fachschaft Politik wird in größtmöglichem Umfang auf die Lehrbücher und bereitgestellten Arbeitsmaterialien zurückgreifen

und damit arbeiten. Arbeitsblätter sollten am Computer bearbeitbar sein und nach Möglichkeit nicht ausgedruckt werden müssen. Den SuS wird durch den/ die Lehrer/in erklärt, wie sie mit ihrem

Smartphone ein selbst verfasstes Dokument scannen. Folglich werden, wenn nicht anders vereinbart, Dokumente nur als PDF akzeptiert.

Videokonferenzen ersetzen den Unterricht nicht 1:1. Diese dienen nur dazu, um Arbeitsaufträge zu stellen bzw.

Unklarheiten zu beseitigen oder zur anschließenden Besprechung. Sie dienen nicht dazu, den Arbeitsprozess zu begleiten.

Anregungen für den Unterricht auf Distanzunterricht finden sich unter folgenden QR –



Code auf einem Padlet.



**Klasse 5 und Klasse 6**

<b>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kerncurriculums</b>	<b>Umsetzung in politik.21 NRW: Schwerpunktkapitel (Seiten)</b>
<b>Inhaltsfeld 1:</b> <b>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie:</b> <b>Beziehungen zwischen Politik und Lebenswelt: Formen politischer Beteiligung, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen; Konflikte im Alltag</b>	<b>Kapitel 1:</b> <b>Wir entdecken Politik und Wirtschaft +</b> <b>Kapitel 2:</b> <b>Mitgestaltung in Schule und Gemeinde</b>
<b>Sachkompetenz - Die Schülerinnen und Schüler...</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- benennen und erklären die Funktionen von Institutionen und Akteuren in Entscheidungsfindungsprozessen im schulischen, familiären und kommunalen Rahmen (u.a. Klassensprecher, Schülerrat, Familienangehörige, Stadtrat)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wer soll Klassensprecher werden? (S. 28-29)</li> <li>- Wie läuft eine Klassensprecherwahl ab? (S. 30-31)</li> <li>- Die SV-Stunde – Quasselbude oder Entscheidungsforum? (S. 32-35)</li> <li>- Demokratie im Klassenrat (S. 34-35)</li> <li>- Wie kann man in der Schule mitbestimmen? (S. 36-37)</li> <li>- Mitwirkung im Jugendparlament (S. 42-43)</li> <li>- Welche Aufgaben hat die Gemeinde? (S. 44-46)</li> <li>- Wer entscheidet in der Gemeinde (S. 47-49)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in schulischen und außerschulischen Gemeinschaften,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wer soll Klassensprecher werden? (S. 28-29)</li> <li>- Wie läuft eine Klassensprecherwahl ab? (S. 30-31)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie kann man in der Schule mitbestimmen? (S. 36-37)</li> <li>- Mitwirkung im Jugendparlament (S. 42-43)</li> <li>- Welche Rechte haben Kinder? (S. 82/85)</li> <li>- Kann ich kaufen, was ich will? (S. 128-131)</li> </ul>
- erläutern Ursachen von Konflikten im Alltag und entwickeln Lösungen für einen konstruktiven und sozialverträglichen Umgang miteinander.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine neue Klasse – wir lernen uns kennen (S. 16-17)</li> <li>- Wie können wir Konflikte in der Klasse lösen? (S. 22-23)</li> <li>- Wir erstellen Klassenregeln (S. 24-25)</li> <li>- Demokratie im Klassenrat (S. 34-35)</li> <li>- Bürger mischen sich ein (S. 40-41)</li> <li>- Konflikte in der Familie lösen (S. 62/63)</li> </ul>
<b>Urteilskompetenz - Die Schülerinnen und Schüler...</b>	
- bewerten anhand ausgewählter Beispiele politische Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen sowie alternative Handlungsmöglichkeiten,	- Bürger mischen sich ein (S. 40-41)
- beurteilen kontroverse familiäre (vgl. Kapitel 3), schulische und politische Motive, Bedürfnisse und Interessen in Konflikten sowie potentielle Konfliktlösungsmöglichkeiten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir erstellen Klassenregeln (S. 24-25)</li> <li>- Bürger mischen sich ein (S. 40-41)</li> <li>- Konflikte in der Familie lösen (S. 62/63)</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld 2: Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens Junge Menschen in der Konsumgesellschaft (u.a. Bedürfnisse und Bedürfnishierarchie, Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung sowie Konsum – Verbrauch – Nachhaltigkeit)</b>	<b>Kapitel 5: Grundlagen des Wirtschaftens</b>

<b>Sachkompetenz</b> - Die Schülerinnen und Schüler...	
- beschreiben wirtschaftliche Grundbegriffe (u.a. Bedürfnisse, Markt, Angebot, Nachfrage) und untersuchen diese in Bezug auf ihr eigenes wirtschaftliches Handeln,	- Knappe Güter – grenzenlose Bedürfnisse (S. 106-109) - Geld und Markt (S. 110-114) - Und ewig lockt das Taschengeld (S. 115-116)
- erläutern zentrale Veränderungen und rechtliche Rahmenbedingungen im Zahlungsverkehr sowie grundlegende Funktionen des Geldes,	- Geld und Markt (S. 110-114)
- beschreiben Kriterien für Einkaufsentscheidungen innerhalb der Familie (u.a. Preis, Qualität, Mode, Prestige, fairer Handel, konventionell vs. biologisch, gesund, umweltfreundlich),	- Beworben und umworben (S. 120-127) - Kann ich kaufen, was ich will? (S. 128-131)
- beschreiben den Zusammenhang zwischen Herstellungsbedingungen und Preisgestaltung, u.a. im Zusammenhang mit fairem Handel und Kinderarbeit.	- Geld und Markt (S. 110-114) - Kann ich kaufen, was ich will? (S. 128-131)
<b>Urteilskompetenz</b> - Die Schülerinnen und Schüler...	
- identifizieren und bewerten in elementarer Form unterschiedliche Rahmenbedingungen, Rollen, Interessen und Verhaltensweisen von Unternehmen und privaten Haushalten in Marktsituationen auch vor dem Hintergrund der Konsumbeeinflussung,	- Knappe Güter – grenzenlose Bedürfnisse (S. 106-109) - Geld und Markt (S. 110-114) - Beworben und umworben (S. 120-127)
- vergleichen und beurteilen unterschiedliche Ausgangsbedingungen und Handlungsweisen (Konsumieren oder Sparen) in Bezug auf das Taschengeld,	- Und ewig lockt das Taschengeld (S. 115-116) - Beworben und umworben (S. 120-127)
- erörtern kriteriengeleitet Einkaufsentscheidungen und vergleichen den eigenen Standpunkt mit dem anderer,	- Und ewig lockt das Taschengeld (S. 115-116)

<p>- beurteilen ihr lokales Konsumverhalten im Hinblick auf dessen grundlegende regionale und globale Auswirkungen.</p>	<p>- Kann ich kaufen, was ich will? (S. 128-131)</p>
<p><b>Inhaltsfeld 3:</b>  <b>Ökologische Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft</b>  <b>Nachhaltigkeit gesellschaftlichen Handelns sowie ökologische Herausforderungen im privaten und wirtschaftlichen Bereich (u.a. im Umgang mit Energie)</b></p>	<p><b>Kapitel 6:</b>  <b>Umweltschutz – was geht uns das an?</b></p>
<p><b>Sachkompetenz</b> - Die Schülerinnen und Schüler...</p>	
<p>- stellen ausgewählte Beispiele individuellen, politischen und wirtschaftlichen Handelns im Hinblick auf die Beeinflussung der Umwelt unter dem Aspekt der nachhaltigen Entwicklung dar,</p>	<p>- Müll – wie er unsere Umwelt gefährdet (S. 136-139)  - Wie können wir zum Schutz gefährdeter Tierarten beitragen? (S. 140/141)</p>
<p>- beschreiben die sich ergebenden ökologischen Herausforderungen im privaten, politischen und wirtschaftlichen Handeln (u.a. im Umgang mit Energie) sowie Möglichkeiten des nachhaltigen Handelns im Alltag.</p>	<p>- Knappe Güter – grenzenlose Bedürfnisse (S. 106-109)  - Wie können wir zum Schutz gefährdeter Tierarten beitragen? (S. 140/141)  - Ursachen und Folgen des Klimawandels (S. 142-144)</p>
<p><b>Urteilskompetenz</b> - Die Schülerinnen und Schüler...</p>	
<p>- beurteilen Verstöße gegen das Prinzip der Nachhaltigkeit und untersuchen diese im Hinblick auf Ursachen und Veränderungsmöglichkeiten.</p>	<p>- Knappe Güter – grenzenlose Bedürfnisse (S. 106-109)  - Klimawandel – was man dagegen tun kann (S. 145/149)</p>
<p><b>Inhaltsfeld 4:</b></p>	<p><b>Kapitel 3:</b>  <b>Zusammen mit anderen leben +</b></p>

<p><b>Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen und globalisierten Gesellschaft:</b></p> <p><b>Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen; Wandel der Formen und Situationen von Lebensgemeinschaften; Interkultureller Austausch; Lebensbedingungen und -formen von Frauen und Männern in Industrie- und Entwicklungsländern</b></p>	<p><b>Kapitel 4:</b></p> <p><b>Kinder dieser Welt</b></p>
<p><b>Sachkompetenz</b> - Die Schülerinnen und Schüler...</p>	
<p>- beschreiben und vergleichen kriterienorientiert Lebenssituationen von Familien sowie vielfältigen Lebensformen und untersuchen die sich daraus ergebenden Folgen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie Familien heute leben (S. 54-56)</li> <li>- Konflikte in der Familie lösen (S. 62/63)</li> <li>- Die Clique – in der Gruppe stark? (S. 66/67)</li> <li>- Jung und Alt: miteinander – füreinander (S. 69-70)</li> <li>- Keine Sorgenkinder – mit behinderten Menschen leben (S. 75-77)</li> <li>- Deutschland – Armut in einem reichen Land (S. 86/87)</li> </ul>
<p>- vergleichen in elementarer Form kulturell und geschlechtsspezifisch bedingte Unterschiede der Lebensgestaltung sowie unterschiedliche Rollenerwartungen,</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie Familien heute leben (S. 54-56)</li> <li>- Wer macht was? – Aufgabenverteilung in der Familie (S. 57-60)</li> <li>- In kultureller Vielfalt leben (S. 72-74)</li> </ul>
<p>- analysieren Lebensbedingungen und -formen von Menschen in Industrie- und Entwicklungsländern (u.a. Kinder in Deutschland und in einem Entwicklungsland) und erstellen Kriterien, anhand denen Aspekte wie Wohlstand, Gesundheit und Bildung sowie die Gewährleistung von Kinderrechten verglichen werden können.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Rechte haben Kinder? (S. 82/85)</li> <li>- Deutschland – Armut in einem reichen Land (S. 86/87)</li> <li>- Mali – wenn Kinder Hunger leiden (S. 88/89)</li> <li>- Afghanistan – wo Bildung Luxus ist (S. 90-93)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Indien – Kinder ohne Kindheit (S. 93/94)</li> <li>- Kinderarbeit (S.95)</li> <li>- Uganda – Kinder im Krieg (S. 96/97)</li> <li>- Brasilien – Leben auf der Straße (S. 98/99)</li> </ul>
<b>Urteilskompetenz - Die Schülerinnen und Schüler...</b>	
- erörtern Rahmenbedingungen und besondere Herausforderungen des Lebens in unterschiedlich strukturierten Lebensformen,	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie Familien heute leben (S. 54-56)</li> <li>- Jung und Alt: miteinander – füreinander (S. 69-70)</li> <li>- Keine Sorgenkinder – mit behinderten Menschen leben (S. 75-77)</li> </ul>
- erörtern die interkulturellen Unterschiede eigener und fremder Verhaltensweisen,	<ul style="list-style-type: none"> <li>- In kultureller Vielfalt leben (S. 72-74)</li> </ul>
- erörtern Konfliktlösungsvarianten im Hinblick auf die unterschiedlichen Interessen, Gefühle, Motive und Bedürfnisse aller Beteiligten einer Sozialgruppe,	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konflikte in der Familie lösen (S. 62/63)</li> <li>- Wer macht was? – Aufgabenverteilung in der Familie (S. 57-60)</li> <li>- Die Clique – in der Gruppe stark? (S. 66/67)</li> </ul>
- bewerten unterschiedliche Lebensbedingungen von Menschen in Industrie- und Entwicklungsländern,	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Rechte haben Kinder? (S. 82/85)</li> <li>- Deutschland – Armut in einem reichen Land (S. 86/87)</li> <li>- Mali – wenn Kinder Hunger leiden (S. 88/89)</li> <li>- Afghanistan – wo Bildung Luxus ist (S. 90-93)</li> <li>- Indien – Kinder ohne Kindheit (S. 93/94)</li> <li>- Kinderarbeit (S.95)</li> <li>- Uganda – Kinder im Krieg (S. 96/97)</li> </ul>

	- Brasilien – Leben auf der Straße (S. 98/99)
- beurteilen ausgewählte Maßnahmen zum Abbau von Ungleichheiten in den Bereichen Wohlstand, Gesundheit und Bildung sowie Diskriminierung.	- Mali – wenn Kinder Hunger leiden (S. 88/89) - Indien – Kinder ohne Kindheit (S. 93/94) - Wie kann benachteiligten Kindern dieser Welt geholfen werden? (S. 100)
<b>Schwerpunkte der Methodenkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler...	
... stellen einfache Sachverhalte korrekt und adressatengerecht mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar (MK 1) Gruppenarbeit	z. B. - Wie kann man in der Schule mitbestimmen? (S. 36-37) - Deutschland – Armut in einem reichen Land (S. 86-87) - Kann ich kaufen, was ich will? (S. 128-129)
... arbeiten zielgerichtet aus unterschiedlichen – auch digitalen – Medien gesellschaftliche, politische und ökonomische Sachverhalte heraus und untersuchen diese (MK 2) Arbeitsteilige Gruppenarbeit 5-Schritt Lesemethode Standbild	z. B. - Was ist Politik (S. 8-9, 12?) - Mitwirkung im Jugendparlament (S. 42-43) - Wie können wir zum Schutz gefährdeter Tierarten beitragen? (S. 140/141) - Welche Rechte haben Kinder? (S. 82 ff.) - Beworben und umworben (S. 120-123)
... bereiten Arbeitsergebnisse auf, verwenden diese für die eigene Weiterarbeit und präsentieren diese u.a. auch im Rahmen eines Kurzvortrags (MK 3+4) 5-Schritt Lesemethode Schaubilder erstellen	z. B. - Wie kann man in der Schule mitbestimmen? (S. 36-37) - Keine Sorgenkinder – mit behinderten Menschen leben (S. 75-77)

<p>... planen, realisieren und werten ein kleines, deutlich umgrenztes Interview oder eine Befragung aus (MK 5) Interview vorbereiten, durchführen und auswerten</p>	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie können wir Konflikte in der Klasse lösen? (S. 22-23)</li> <li>- Wie Familien heute leben (S. 54-56)</li> <li>- Klimawandel – was man dagegen tun kann (S. 145-149)</li> </ul>
<p>... stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten im Alltag dar (MK 6)  Standbild</p>	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie können wir Konflikte in der Klasse lösen? (S. 22-23)</li> <li>- Bürger mischen sich ein (S. 40-41)</li> <li>- Konflikte in der Familie lösen (S. 62/63)</li> </ul>
<p><b>Schwerpunkt der Handlungskompetenz</b>  Die Schülerinnen und Schüler...</p>	
<p>... präsentieren im unterrichtlichen Rahmen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakat) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten sowie Problemlagen (HK 1) Plakatgestaltung Arbeitsteilige Gruppenarbeit</p>	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Aufgaben hat die Gemeinde? (S. 44-45)</li> <li>- Wie können wir zum Schutz gefährdeter Tierarten beitragen? (S. 140/141)</li> <li>- Was wir können (S. 151)</li> </ul>
<p>... vertreten die eigene Position im unterrichtlichen Zusammenhang und begründen diese – auch in Konfrontation mit anderen Sichtweisen – sachlich (HK 2) Pro-Kontra Diskussion</p>	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitwirkung im Jugendparlament (S. 42-43)</li> <li>- Und ewig lockt das Taschengeld (S. 115-117)</li> </ul>
<p>... SuS nehmen fremde Positionen im Rahmen von Rollenspielen ein und bilden diese simulativ ab (HK 3)</p>	<p>z. B.</p>

<p>Rollenspiele</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie kann man in der Schule mitbestimmen? (S. 36-37)</li> <li>- Jung und Alt: miteinander – füreinander (S. 69-71)</li> <li>- Was wir können (S. 102/103)</li> </ul>
<p>... praktizieren in Konfliktsituationen aus dem eigenen Erfahrungsraum einfache Formen der Konfliktmediation, entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen und setzen diese – ggf. probeweise – um (HK 4)</p>	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie können wir Konflikte in der Klasse lösen? (S. 22-23)</li> <li>- Konflikte in der Familie lösen (S. 62/63)</li> </ul>
<p>... nehmen ihre Interessen im Rahmen der Beteiligung an einfachen demokratischen Entscheidungsprozessen in der Schule (u.a. Klassensprecherwahl) wahr (HK 5)</p>	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie läuft eine Klassensprecherwahl ab? (S. 30-31)</li> <li>- Die SV-Stunde – Quasselbude oder Entscheidungsforum? (S. 32-35)</li> <li>- Wie kann man in der Schule mitbestimmen? (S. 36-37)</li> <li>- Mitwirkung im Jugendparlament (S. 42-43)</li> </ul>
<p>... entwickeln erste Ideen für ein an Nachhaltigkeit orientiertes Verhalten und setzen diese um (HK 6) (z. B. S. 149)</p> <p>Einzelarbeit</p>	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Knappe Güter – grenzenlose Bedürfnisse (S. 106-109)</li> <li>- Kann ich kaufen, was ich will? (S. 128-129)</li> <li>- Müll – wie er unsere Umwelt gefährdet (S. 136-139)</li> </ul>
<p>... organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld (HK 7)</p> <p>Projektarbeit</p>	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Müll – wie er unsere Umwelt gefährdet (S. 136-139)</li> <li>- Methode: Projekt: Die klimafreundliche Schule (S. 147)</li> </ul>



## Klasse 7 und Klasse 8

### Besonderheiten in der Klasse 8

Im Rahmen des Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ beginnt in der Klasse 8 bereits der Berufsorientierungsprozess. Es finden folgende Aktionen statt, die im Politikunterricht mit Hilfe des Berufswahlpasses, den jede/r Schüler/Schülerin erhält, **verbindlich** vorbereitet werden.

- Potentialanalyse
- Berufserkundungstage.

<b>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kerncurriculums</b>	<b>Umsetzung in politik.21 NRW: Schwerpunktkapitel (Seiten)</b>
<b>Inhaltsfeld 5:</b> <b>Die Rolle der Medien in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft</b> <b>Medien als Informations- und Kommunikationsmittel;</b> <b>Politische und soziale Auswirkungen digitaler und nicht-digitaler Medien (u. a. globale Vernetzung und die Rolle der Medien)</b>	<b>Kapitel 2:</b> <b>Leben in der Medienwelt</b>
<b>Sachkompetenz</b> – Die Schülerinnen und Schüler...  - stellen die Eigenschaften und Aufgaben von Medien und die Interessen der Medienproduzenten dar.	- Verändert das Internet die Kommunikation? (S. 58-60) - Wie beeinflussen Informationen unseren Alltag? (S. 68-70)

<p>Plakat</p> <p>BuddyBook</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Meldung wird zur Nachricht (S. 71/72)</li> <li>- Das Fernsehen – wie gut werden wir informiert? (S. 73-77)</li> <li>- Die Bedeutung der Pressefreiheit für die Demokratie (S. 78/79)</li> </ul>
<p>- benennen gesellschaftliche, politische und ökonomische Chancen und Risiken, die sich durch die Medien (u.a. Kommunikationsplattformen und digitale Netzwerke) ergeben – auch unter globaler Perspektive.</p> <p>Internetrecherche</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Computerspiele – eine schöne Freizeitbeschäftigung (S. 54-56)</li> <li>- Verändert das Internet die Kommunikation? (S. 58-60)</li> <li>- Mobbing im Internet (S. 64/65)</li> <li>- Wie beeinflussen Informationen unseren Alltag? (S. 68-70)</li> <li>- Die Bedeutung der Pressefreiheit für die Demokratie (S. 78/79)</li> <li>- Zwischen Objektivität und Manipulation (S. 82/83)</li> </ul>
<p>- erläutern die Bedeutung des Datenschutzes für Individuum und Gesellschaft</p> <p>Leseverstehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundrechte in Gefahr? (S. 36/37)</li> <li>- Datenschutz im Internet (S. 61-63)</li> </ul>
<p><b>Urteilskompetenz</b> – Die Schülerinnen und Schüler...</p>	
<p>- überprüfen und bewerten Quellen, kriterienorientiert hinsichtlich ihres Informations- und Wahrheitsgehalts,</p> <p>Quellenarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Methode: Informationen im Internet finden (S. 57)</li> <li>- Das Fernsehen – wie gut werden wir informiert? (S. 73-77)</li> <li>- Zwischen Objektivität und Manipulation (S. 82/83)</li> </ul>
<p>- beurteilen die Eignung unterschiedlicher Medien vor dem Hintergrund der jeweiligen Zielsetzungen,</p> <p>Diskussionsrunde</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verändert das Internet die Kommunikation? (S. 58-60)</li> <li>- Welche Meldung wird zur Nachricht (S. 71/72)</li> </ul>

<p>- bewerten Chancen und Risiken unterschiedlicher Mediennutzung für den Einzelnen (u.a. Informationsbeschaffung, Sicherung der Privatsphäre, Datenschutz, Suchtproblematik)</p> <p>Partnerarbeit</p>	<p>- Computerspiele – eine schöne Freizeitbeschäftigung (S. 54-56)</p> <p>- Datenschutz im Internet (S. 61-63)</p> <p>- Mobbing im Internet (S. 64/65)</p>
<p><b>Inhaltsfeld 6:</b></p> <p><b>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</b></p> <p><b>Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik – Prinzipien, Formen und Zusammenwirken; Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland; Grundlagen des Rechtsstaats</b></p> <p><i>Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten, u.a. durch Extremismus und Fremdenfeindlichkeit --&gt; vgl. v.a. Band 9/10</i></p>	<p><b>Kapitel 1:</b></p> <p><b>Unsere Demokratie – Grundlagen und Mitwirkungsmöglichkeiten</b></p>
<p><b>Sachkompetenz</b> – Die Schülerinnen und Schüler...</p>	
<p>- erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen sowie politischen und administrativen Institutionen im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Arbeitsteilige Gruppenarbeit</p>	<p>- Wählen – warum eigentlich? (S. 20/21)</p> <p>- Wahlrecht ab 16? (S. 22-25)</p> <p>- Warum gibt es Bundesländer? (S. 26/27)</p> <p>- Unser Bundesland Nordrhein-Westfalen (S. 28-30)</p>
<p>- stellen verschiedene Formen demokratischer Teilhabe dar und unterscheiden Möglichkeiten der aktiven und passiven Mitwirkung in einer pluralen Gesellschaft,</p> <p>Plakatgestaltung</p>	<p>- Jugendliche und Politik (S. 14/15)</p> <p>- Was ist politische Beteiligung? (S. 16-19)</p> <p>- Wählen – warum eigentlich? (S. 20/21)</p> <p>- Wahlrecht ab 16? (S. 22/23)</p>

<p>- erklären die rechtsstaatlichen Prinzipien des Grundgesetzes (u.a. Gewaltenteilung, Bürgerrechte) sowie die Rolle des Rechts als gesellschaftliches Ordnungsinstrument</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie funktioniert die Gewaltenteilung? (S. 12/13)</li> <li>- Wozu brauchen wir Recht und Gesetz? (S. 34/35)</li> <li>- Grundrechte in Gefahr? (S. 36/37)</li> <li>- Das Jugendschutzgesetz – ein besonderer Rechtsrahmen für Jugendliche? (S. 38/39)</li> <li>- Verantwortung tragen! Schadenshaftung und Strafe für Jugendliche? (S. 40/41)</li> <li>- Welche Ursachen hat Jugendkriminalität? (S. 42/43)</li> <li>- Jugendliche vor Gericht (S. 44-46)</li> <li>- Welche Strafe ist angemessen? (S. 48/49)</li> </ul>
<p><b>Urteilskompetenz</b> – Die Schülerinnen und Schüler...</p>	
<p>- bewerten die Bedeutung der Demokratie für ein Leben in Freiheit und Menschenwürde,</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nach welchen Prinzipien ist Deutschland organisiert? (S. 8/9)</li> <li>- Welche Formen der Demokratie gibt es? (S. 10/11)</li> </ul>
<p>- erörtern anhand konkreter Beispiele demokratische Elemente und beurteilen die Umsetzung demokratischer Grundsätze,</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Formen der Demokratie gibt es? (S. 10/11)</li> <li>- Unser Bundesland Nordrhein-Westfalen (S. 28-30)</li> <li>- Die Bedeutung der Pressefreiheit für die Demokratie (S. 78/79)</li> </ul>
<p>- bewerten unterschiedliche Möglichkeiten demokratischer Einflussnahme,</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist politische Beteiligung? (S. 16-19)</li> </ul>
<p>- beurteilen die Bedeutung einzelner Elemente der Rechtsstaatlichkeit (u.a. Grundrechte).</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundrechte in Gefahr? (S. 36/37)</li> </ul>
<p><b>Inhaltsfeld 7:</b></p>	<p><b>Kapitel 4:</b></p>

<p><b>Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens</b></p> <p><b>Kaufverhalten, Verbraucherschutz, Rechte und Pflichten der Käufer; Umgang mit Geld und Krediten (Anspruchs- und Konsumverhalten sowie Chancen und Risiken unterschiedlicher Kreditformen)</b></p> <p><b>Wirtschaftliches und unternehmerisches Handeln (Koordination von Angebot und Nachfrage am Markt, Funktionen des Marktpreises, Marktsituationen und -prozesse, Produktionsfaktoren);</b>  <i>Soziale Marktwirtschaft und ihre Herausforderungen durch die Globalisierung --&gt; vgl. Band 9/10</i></p>	<p><b>Jugendliche im Wirtschaftsgeschehen</b></p> <p><b>Kapitel 5:</b></p> <p><b>Wirtschaft und Arbeitswelt im Wandel</b></p>
<p><b>Sachkompetenz – Die Schülerinnen und Schüler...</b></p>	
<p>- ordnen Marktsituationen und -prozesse (u.a. Preisbildung) sowie deren Akteure mit ihren unterschiedlichen Intentionen und Reaktionen in den Wirtschaftskreislauf ein,</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wo sich Anbieter und Nachfrager treffen (S. 150-153)</li> <li>- Welche Rolle spielt das Geld in der Wirtschaft (S. 154-155)</li> <li>- Wie kann man die komplizierte Wirtschaft übersichtlich gestalten? (S. 156-159)</li> <li>- Was braucht man zum Produzieren (S. 188/189)</li> <li>- Welches Hauptziel hat ein Unternehmen? (S. 190/191)</li> <li>- Wie arbeitet ein Betrieb (S. 192-195)</li> </ul>
<p>- beschreiben rechtliche Rahmenbedingungen wirtschaftlichen Handelns im Bereich des Verbraucherschutzes und analysieren ausgewählte Verkäufer- und Käuferstrategien,</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was soll ich kaufen? (S. 126)</li> <li>- Wie wichtig ist die Marke? (S. 130/131)</li> <li>- Wie funktioniert die Werbung? (S. 134/135)</li> <li>- Wie schützt das Recht den Konsumenten beim Kauf? (S. 138-140)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Können Jugendliche Kaufverträge abschließen? (S. 141-143)</li> <li>- Wie kann sich der Verbraucher informieren? (S. 144/145)</li> <li>- Betrüger im Internet – wie kann man sich schützen? (S. 146/147)</li> </ul>
- identifizieren Gefahrenquellen für eine Ver- und Überschuldung und vergleichen unterschiedliche Kreditformen hinsichtlich vorher festgelegter Kriterien,	- Kostenfalle Handy? Die Gefahr der Verschuldung (S. 128/129)
<b>Urteilskompetenz</b> – Die Schülerinnen und Schüler...	
- beurteilen exemplarisch Verhaltensweisen der am Wirtschaftsprozess Beteiligten in unterschiedlichen Marktformen (u.a. Monopol, Polypol),	- Wo sich Anbieter und Nachfrager treffen (S. 150-153)
- beurteilen Marktprozesse hinsichtlich der Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen (u.a. Verbraucherschutz, Rechte und Pflichten der Käufer, Verbot der Kinderarbeit) sowie der Umsetzung des Leitbildes der Nachhaltigkeit,	- Können Jugendliche Kaufverträge abschließen? (S. 141-143)
- bewerten Chancen und Risiken unterschiedlicher Kreditformen,	
- bewerten die globale Bedeutung individueller und gemeinschaftlicher ökonomischer Entscheidungen hinsichtlich ihrer Folgen.	- Nachhaltiger Konsum – wie teuer ist billig? (S. 132/133)
<b>Inhaltsfeld 8:</b> <b>Ökologische Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft</b>	vgl. Band 9/10
<b>Inhaltsfeld 9:</b> <b>Einkommen, Verteilung und soziale Sicherung</b>	vgl. Band 9/10
<b>Inhaltsfeld 10:</b> <b>Beruf und Arbeitswelt</b>	<b>Kapitel 5:</b> <b>Wirtschaft und Arbeitswelt im Wandel</b>

<p><b>Potentialermittlung hinsichtlich der eigenen Interessen und Fähigkeiten; Vorbereitung auf Praktikum, Ausbildung bzw. Fortsetzung der schulischen Qualifizierung sowie Ausübung eines Berufes in Selbstständiger und abhängiger Beschäftigung; Zukunft der Arbeit und Berufstätigkeit in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistung- und Informationsgesellschaft</b></p> <p><i>Möglichkeiten der betrieblichen Mitbestimmung --&gt; vgl. Band 9/10</i></p>	
<p><b>Sachkompetenz</b> – Die Schülerinnen und Schüler...</p>	
<p>- benennen eigene Interessen und Fähigkeiten als Grundlage für die persönliche Praktikums- und Berufswahl und reflektieren diese auch unter der der Geschlechterperspektive,</p>	<p>- Berufsorientierung – warum denn schon jetzt? (S. 164-166) - Welche Berufe können mich interessieren? (S. 167/168)</p>
<p>- analysieren Informationen über selbstständige und nicht-selbstständige Berufsbilder sowie gesetzliche Rahmenbedingungen mit Blick auf ihre persönlichen Vorstellungen,</p>	<p>- Wie viel Arbeit braucht der Mensch? (S. 170/171) - Wie wird man Unternehmer? (S. 186/187) - Welches Hauptziel hat ein Unternehmen? (S. 190/191) - Welche Rechtsform braucht ein Unternehmen? (S. 196/197)</p>
<p>- beschreiben gesamtwirtschaftliche Einflussgrößen, die die Arbeitswelt und damit die Berufstätigkeit bestimmen,</p>	<p>- Wie hat sich die Wirtschaft im Ruhrgebiet gewandelt? (S. 172/173) - Wie und wo wird in Zukunft gearbeitet? (S. 174-177) - Was bedeutet Arbeitslosigkeit? (S. 178-180) - Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland und Europa (S. 181-183)</p>

<b>Urteilskompetenz</b> – Die Schülerinnen und Schüler...	
- beurteilen die eigenen Interessen und Fähigkeiten im Hinblick auf die jeweiligen Berufsanforderungen und bereiten damit eine bewusste Entscheidung hinsichtlich der beruflichen Orientierung vor.	- Berufsorientierung – warum denn schon jetzt? (S. 164-166)
- bewerte beispielhaft technische, rechtliche, gesellschaftliche bzw. wirtschaftliche Bedingungen hinsichtlich der Möglichkeiten und Risiken im Berufs- und Arbeitsleben, um bewusste Entscheidungen herbeizuführen.	- Wie und wo wird in Zukunft gearbeitet? (S. 174-177) - Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland und Europa (S. 181-183) - Wie wird man Unternehmer? (S. 186/187)
<b>Inhaltsfeld 11:</b>  <b>Europäische und internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung</b>	vgl. Band 9/10
<b>Inhaltsfeld 12:</b> <b>Identität und Lebensgestaltung in der modernen und globalisierten Gesellschaft</b>  <b>Personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen; Ursachen und Folgen von Migration sowie Chancen und Herausforderungen beim Zusammenleben von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen; Konflikte und deren Regulierung</b>	<b>Kapitel 3:</b> <b>Identität und Lebensgestaltung im Wandel der Gesellschaft</b>
<b>Sachkompetenz</b> – Die Schülerinnen und Schüler...	
- beschreiben das Spannungsfeld zwischen Selbstverwirklichung und sozialen – u.a. geschlechtsspezifischen und kulturellen – Erwartungen und benennen denkbare Konflikte sowie Möglichkeiten der Konfliktlösung,	- Wer bin ich und was will ich? (S. 88/89) - Ich will ich sein (S. 90/91) - Welche Werte sind uns wichtig? (S. 92/93) - Welche Rolle spielen wir? (S. 94/95)

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leben in der Clique (S. 96/97)</li> <li>- Jugendkultur und Generationenkonflikt (S. 98/99)</li> <li>- Wandeln sich die Geschlechterrollen? (S. 100-103)</li> </ul>
- analysieren Ursachen und Folgen von Migration und erläutern Chancen und Herausforderungen beim Zusammenleben von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen,	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Warum verlassen Menschen ihre Heimat (S. 106/107)</li> <li>- Was bedeutet Integration? (S. 116-119)</li> </ul>
- erklären Chancen für die Gesellschaft und das Individuum sowie Konflikte, die sich aus Differenzen verschiedener sozialer Gruppen sowie unterschiedlicher Wertorientierungen ergeben, und benennen mögliche Formen der Regulierung.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jugendkultur und Generationenkonflikt (S. 98/99)</li> <li>- Deutschland ein Einwanderungsland? (S. 108-110)</li> <li>- Konflikt zwischen Kulturen – eine Diskussion über Toleranz und Grundgesetz (S. 111-115)</li> </ul>
<b>Urteilskompetenz</b> – Die Schülerinnen und Schüler...	
- erörtern kriterienorientiert die Hintergründe und Bedingungen verschiedener Verhaltensweisen und Einstellungen und formulieren begründet einen eigenen Standpunkt,	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jugendkultur und Generationenkonflikt (S. 98/99)</li> <li>- Konflikt zwischen Kulturen – eine Diskussion über Toleranz und Grundgesetz (S. 111-115)</li> </ul>
- beurteilen Möglichkeiten der Konfliktregulierung hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konflikt zwischen Kulturen – eine Diskussion über Toleranz und Grundgesetz (S. 111-115)</li> <li>- Wie wird man Deutscher (S. 120/121)</li> </ul>

<b>Schwerpunkte der Methodenkompetenzen</b>	
Die Schülerinnen und Schüler...	
... wählen eingeführte Fachbegriffe korrekt aus und setzen diese kontextbezogen und zweckbestimmt ein (MK 1),	<ul style="list-style-type: none"> <li>z. B.</li> <li>- Unser Bundesland Nordrhein-Westfalen (S. 28-30)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was wir können (S. 33)</li> <li>- Was wir können (S. 85)</li> </ul> <p>Methode: Fremdwörterbuch erstellen</p>
... recherchieren intentional und reflektiert in verschiedenen – digitalen und analogen – Medien, indem sie die Informationsangebote gleichermaßen kritische wie begründet auswählen (MK 2),	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methode: Ein Rollenspiel durchführen (S. 101)</li> <li>- Methode: Informationen im Internet finden (S. 57)</li> <li>- Methode: Webquest – angeleitet recherchieren und präsentieren (S. 127)</li> </ul>
... analysieren und visualisieren Informationen für die weitere Auseinandersetzung mit ihnen (MK 3),	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methode: Diagramme und Schaubilder analysieren (S. 15)</li> <li>- Methode: Eine Mindmap erstellen (S. 91)</li> </ul>
... präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten – auch unter Zuhilfenahme digitaler Medien – strukturiert sowie zielgruppenorientiert (MK 4),	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methode: Diagramme und Schaubilder analysieren (S. 15)</li> <li>- Unser Bundesland Nordrhein-Westfalen (S. 28-30)</li> <li>- Wie funktioniert die Werbung? (S. 134/135)</li> </ul>
... planen, realisieren und evaluieren unterschiedliche fachbezogene Verfahren (u.a. Umfrage, Expertengespräch, Erkundung, Simulation, Modell- und Fallanalyse) (MK 5),	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methode: Eine Befragung durchführen (S. 80/81)</li> <li>- Konflikt zwischen Kulturen – eine Diskussion über Toleranz und Grundgesetz (S. 111-115)</li> <li>- Wo sich Anbieter und Nachfrager treffen (S. 150-153)</li> </ul>
... analysieren Konflikte und entwickeln Lösungsstrategien (MK 6).	<p>z. B.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Rolle spielen wir? (S. 94/95)</li> <li>- Jugendkultur und Generationenkonflikt (S. 98/99)</li> </ul>
<b>Schwerpunkte der Handlungskompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler...	
... präsentieren im unterrichtlichen oder außerunterrichtlichen Rahmen (Medien-) Produkte (u.a. computergestützte Präsentation) zu gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten und Problemlagen (HK 1)	z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was wir können (S. 67)</li> <li>- Das Fernsehen – wie gut werden wir informiert? (S. 73-77)</li> <li>- Betrüger im Internet – wie kann man sich schützen? (S. 146/147)</li> </ul>
... vertreten die eigenen Positionen – auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen – in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Argumentation mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf (HK 2)	z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wahlrecht ab 16? (S. 22-25)</li> <li>- Was wir können (S. 123)</li> </ul>
... nehmen Positionen ein, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren, und bilden diese – auch probeweise – ab (Perspektivwechsel) (HK 3)	z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methode: Eine Pro-Kontra-Debatte führen (S. 11)</li> <li>- Wählen – warum eigentlich? (S. 20/21)</li> <li>- Methode: Eine Fishbowl-Diskussion führen: das Wahlrecht ab 16 (S. 24/25)</li> <li>- Methode: Eine Amerikanische Debatte führen (S. 49)</li> <li>- Methode: Ein Rollenspiel durchführen (S. 101)</li> </ul>
... simulieren didaktisch oder persönlich relevante Konflikte und entwickeln gemeinsam Lösungswege (HK 4),	z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutschland ein Einwanderungsland? (S. 108-110)</li> </ul>

<p>... nehmen ihre Interessen im Rahmen der Gestaltung sowie der aktiven oder passiven Beteiligung an demokratischen Entscheidungsprozessen innerhalb und außerhalb der Schule reflektiert wahr (HK 5),</p>	<p>z. B. - Was ist politische Beteiligung? (S. 16-19)</p>
<p>... entwickeln Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung und setzen ggf. einzelne Elemente hiervon um (HK 6),</p>	<p><i>vgl. Band 9/10</i></p>
<p>... planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt im schulischen oder außerschulischen Rahmen und werten dieses auch aus (HK 7)</p>	<p>z. B. -Gerichtsbesuch (S. 47) - Erzählcafé (S. 107)</p>
<p>... bereiten reflektiert Entscheidungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl vor und leiten diese ein (HK 8).</p>	<p><i>vgl. Band 9/10</i></p>

# Jahrgangsstufe 9/10

## Besonderheiten in der Klasse 9

Der Schwerpunkt der berufswahlorientierten Maßnahmen liegt in der Klasse 9. Hier finden folgende Aktivitäten statt, die teilweise im Deutschunterricht sowie im Politikunterricht vorbereitet werden:

- Kennenlernbesuch im BIZ (Berufsinformationszentrum der Stadt Mönchengladbach)
- das 3-wöchige Betriebspraktikum
- Berufswahlforum
- Bewerbungstraining und Vorstellungsgespräche mit Experten von außen
- Berufsinformationsmesse „Vocatium“
- Gegebenenfalls Sprachzeit durch den Berufsberater der Agentur für Arbeit

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen des Kerncurriculums	Umsetzung in politik.21 NRW: Schwerpunktkapitel (Seiten)
<b>Inhaltsfeld 5:</b> <i>Die Rolle der Medien in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft; Medien als Informations- und Kommunikationsmittel; Politische und soziale Auswirkungen digitaler und nicht-digitaler Medien (u. a. globale Vernetzung und die Rolle der Medien)</i>	<b>Band 2 (Jg. 7/8)</b>
<b>Inhaltsfeld 6:</b> <b>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</b>	<b>Kapitel 1:</b> <b>Jugendliche in der Demokratie +</b>

<p><b>Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik – Prinzipien, Formen und Zusammenwirken; Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland; Grundlagen des Rechtsstaats</b></p> <p><b>Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten, u.a. durch Extremismus und Fremdenfeindlichkeit</b></p>	<p><b>Kapitel 3:</b></p> <p><b>Der politische Entscheidungsprozess</b></p>
<p><b>Sachkompetenz – Die Schülerinnen und Schüler...</b></p>	
<p>- erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen sowie politischen und administrativen Institutionen im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Warum gibt es überhaupt Parteien (S. 22/23)</li> <li>- Was wollen die Parteien? (S. 24/25)</li> <li>- Was macht Wahlen demokratisch? (S. 27-29)</li> <li>- Welches Wahlsystem soll es sein? (S. 30/31)</li> <li>- Wie kämpfen die Parteien um Wählerstimmen? (S. 32/33)</li> <li>- Was heißt regieren (S. 66-68)</li> <li>- Wer kontrolliert die Regierung (S. 69-72)</li> <li>- Wie frei ist ein Abgeordneter? (S. 73/75)</li> <li>- Wie arbeitet der Deutsche Bundestag? (S. 76/77)</li> <li>- Das Problem: Energieversorgung und Reaktorsicherheit in Deutschland (S. 80/81)</li> <li>- Der Bundesrat im Gesetzgebungsverfahren (S. 87)</li> </ul>

<p>- stellen verschiedene Formen demokratischer Teilhabe dar und unterscheiden Möglichkeiten der aktiven und passiven Mitwirkung in einer pluralen Gesellschaft,</p>	<p>- Politik mitgestalten – aber wie? (S. 10/11)  - Direkte Beteiligung und andere Aktionsformen (S. 12-15)  - Das neue Atomgesetz in der Diskussion (S. 82-83)  - Wie verläuft der Gesetzgebungsprozess? (S. 84-85)</p>
<p>- erklären die rechtsstaatlichen Prinzipien des Grundgesetzes (u. a. Gewaltenteilung, Bürgerrechte) sowie die Rolle des Rechts als gesellschaftliches Ordnungsinstrument und erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit.</p>	<p>- Jugendliche sind aktiv gegen Rechts (S. 16-19)  - Wie kann sich Demokratie gegen Angriffe wehren? (S. 90/91)  - <i>vgl. auch Band 2 (Jg. 7/8)</i></p>
<p><b>Urteilskompetenz</b> – Die Schülerinnen und Schüler...</p>	
<p>- bewerten die Bedeutung der Demokratie für ein Leben in Freiheit und Menschenwürde,</p>	<p>- <i>vgl. Band 2 (Jg. 7/8)</i></p>
<p>- erörtern anhand konkreter Beispiele demokratische Elemente und beurteilen die Umsetzung demokratischer Grundsätze,</p>	<p>- Was macht Wahlen demokratisch? (S. 27-29)</p>
<p>- bewerten unterschiedliche Möglichkeiten demokratischer Einflussnahme,</p>	<p>- Politik mitgestalten – aber wie? (S. 10/11)  - Was macht Wahlen demokratisch? (S. 27-29)</p>
<p>- beurteilen die Bedeutung einzelner Elemente der Rechtsstaatlichkeit (u.a. Grundrechte).</p>	<p>- Wie kann sich Demokratie gegen Angriffe wehren? (S. 90/91)  - Soll die NPD verboten werden? (S. 92-95)  - <i>vgl. Band 2 (Jg. 7/8)</i></p>

<p><b>Inhaltsfeld 7:</b></p> <p><b>Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens</b></p> <p><i>Kaufverhalten, Verbraucherschutz, Rechte und Pflichten der Käufer; Umgang mit Geld und Krediten (Anspruchs- und Konsumverhalten sowie Chancen und Risiken unterschiedlicher Kreditformen); -&gt; vgl. v. a. Band 7/8</i></p> <p><i>Wirtschaftliches und unternehmerisches Handeln (Koordination von Angebot und Nachfrage am Markt, Funktionen des Marktpreises, Marktsituationen und -prozesse, Produktionsfaktoren); -&gt;vgl. v. a. Band 7/8</i></p> <p><b>Soziale Marktwirtschaft und ihre Herausforderungen durch die Globalisierung</b></p>	<p><b>Kapitel 5:</b></p> <p><b>Wirtschaft organisieren</b></p>
<p><b>Sachkompetenz – Die Schülerinnen und Schüler...</b></p>	
<p>- ordnen Marktsituationen und -prozesse (u.a. Preisbildung) sowie deren Akteure mit ihren unterschiedlichen Intentionen und Reaktionen in den Wirtschaftskreislauf ein,</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Warum benötigen wir eine Wirtschaftsordnung? (S. 130/131)</li> <li>- Wirtschaftsordnungen: die Zentralverwaltungswirtschaft (S. 132/133)</li> <li>- Wirtschaftsordnungen: die freie Marktwirtschaft (S. 134/135)</li> <li>- Die Soziale Marktwirtschaft – was zeichnet sie aus? (S. 136/137)</li> <li>- Wirtschaftspolitik – soll der Staat eingreifen? (S 144/145)</li> <li>- Krise aktuell und Wirtschaft in der Theorie (S. 146-151)</li> </ul>
<p>- beschreiben rechtliche Rahmenbedingungen wirtschaftlichen Handelns im Bereich des Verbraucherschutzes und analysieren ausgewählte Verkäufer- und Käuferstrategien,</p>	<p>- vgl. <i>Band 2 (7/8)</i></p>

- identifizieren Gefahrenquellen für eine Ver- und Überschuldung und vergleichen unterschiedliche Kreditformen hinsichtlich vorher festgelegter Kriterien,	- vgl. <i>Band 2 (7/8)</i>
<b>Urteilskompetenz</b> – Die Schülerinnen und Schüler...	
- beurteilen exemplarisch Verhaltensweisen der am Wirtschaftsprozess Beteiligten in unterschiedlichen Marktformen (u.a. Monopol, Polypol),	- Wirtschaftsordnungen: die Zentralverwaltungswirtschaft (S. 132/133) - Wettbewerb – nur damit funktioniert die Marktwirtschaft (S. 142/143) - vgl. <i>auch Band 2 (7/8)</i>
- beurteilen Marktprozesse hinsichtlich der Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen (u.a. Verbraucherschutz, Rechte und Pflichten der Käufer, Verbot der Kinderarbeit) sowie der Umsetzung des Leitbildes der Nachhaltigkeit,	- Wirtschaftspolitik – soll der Staat eingreifen? (S 144/145) - Schadet der Markt der Umwelt? (S. 154/155)
- bewerten Chancen und Risiken unterschiedlicher Kreditformen,	- vgl. <i>Band 2 (7/8)</i>
- bewerten die globale Bedeutung individueller und gemeinschaftlicher ökonomischer Entscheidungen hinsichtlich ihrer Folgen.	- Globalisierung – eine Herausforderung für die Soziale Marktwirtschaft (S. 138/139) - Schadet der Markt der Umwelt? (S. 154/155)
<b>Inhaltsfeld 8:</b> <b>Ökologische Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft</b> <b>Quantitatives versus qualitatives Wachstum was das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens und Innovationspotenziale; Ursachen und globale Aspekte ökologischer Krisen sowie mögliche Zukunftsszenarien</b>	<b>Kapitel 7:</b> <b>Umweltschutz – Herausforderung für Politik und Wirtschaft</b>
<b>Sachkompetenz</b> – Die Schülerinnen und Schüler...	

<p>- beschreiben den Unterschied zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens</p>	<p>- Brauchen wir Wachstum (S. 200/201)  - Was ist „nachhaltiges Wirtschaften“? (S. 202-205)  - Welche Instrumente hat die Politik? (S. 206/207)  - Nachhaltigkeit als Chance für die Wirtschaft (S. 208/209)</p>
<p>- beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien hinsichtlich ihrer ökologischen Dimensionen für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft,</p>	
<p>- analysieren Ursachen und globale Aspekte ökologischer Krisen und stellen diese beispielhaft dar.</p>	<p>- Wie sieht der Klimawandel aus? (S. 192-195)  - Was sind die Ursachen des Klimawandels (S. 196/197)</p>
<p><b>Urteilskompetenz</b> – Die Schülerinnen und Schüler...</p>	
<p>- bewerten wirtschaftliche Entscheidungen hinsichtlich ihrer ökonomischen und ökologischen Rationalität, ihrer sozialen Verantwortbarkeit und Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft,</p>	<p>- Welche Instrumente hat die Politik? (S. 206/207)  - Nachhaltigkeit als Chance für die Wirtschaft (S. 208/209)</p>
<p>- beurteilen Innovationspotentiale nachhaltigen Wirtschaftens,</p>	
<p>- bewerten die Ursachen, Rahmenbedingungen und Folgen ökologischer Krisen sowie die daraus resultierenden politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen und Lösungsansätze.</p>	<p>- Was sind die Ursachen des Klimawandels (S. 196/197)</p>
<p><b>Inhaltsfeld 9:</b>  <b>Einkommen, Verteilung und soziale Sicherung</b>  <b>Die Verteilung von Chancen und Ressourcen in der Gesellschaft; Einkommen und Verteilung in der Bundesrepublik Deutschland (u. a. Löhne, Gehälter, Gewinneinkünfte, Transferleistungen, Einkommenssteuer);</b></p>	<p><b>Kapitel 4:</b>  <b>Das soziale Sicherungssystem im Wandel</b></p>

<b>Staatliche Systeme der sozialen Sicherung und sozialen Risiken sowie Formen der privaten Vorsorge</b>	
<b>Sachkompetenz</b> – Die Schülerinnen und Schüler...	
- stellen die Verteilung von Einkommen, Chancen und Ressourcen in der Bundesrepublik Deutschland auch unter Berücksichtigung von Geschlechterdifferenzen dar,	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Einkommensarten gibt es? (S. 100/101)</li> <li>- Was passiert, wenn das Erwerbseinkommen ausfällt? (S. 102/103)</li> <li>- Was bedeutet Armut in Deutschland (S. 104/105)</li> <li>- Wie wichtig ist eine gerechte Einkommensverteilung? (S. 152/153)</li> </ul>
- erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung dar,	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sozialstaat – Was hat das mit mir zu tun? (S. 108/109)</li> <li>- Die Säulen der Sozialversicherung (S. 110-114)</li> </ul>
- formulieren die Möglichkeiten, Erfordernisse und Grenzen der Sozialpolitik (u. a. internationale Wettbewerbsfähigkeit, Generationengerechtigkeit, Demographie, Finanzierbarkeit), beschreiben die Notwendigkeit zusätzlicher privater Vorsorge und analysieren unterschiedliche Vorsorgevarianten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was bedeutet soziale Gerechtigkeit? (S. 115/116)</li> <li>- Die Rentenversicherung in der Klemme (S. 120-122)</li> <li>- Wie soll eine zukunftsfähige Rentenversicherung gestaltet werden? (S. 123-125)</li> </ul>
<b>Urteilskompetenz</b> – Die Schülerinnen und Schüler...	
- beurteilen die Möglichkeiten und Grenzen individuell und gruppenbezogen Einfluss auf Einkommenshöhe auszuüben,	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alle an einem Strang? Konflikte im Betrieb (S. 54-59)</li> <li>- Welche Einkommensarten gibt es? (S. 100/101)</li> <li>- Wie wichtig ist eine gerechte Einkommensverteilung? (S. 152/153)</li> </ul>
- prüfen und bewerten verschiedene Aspekte des Sozialstaatsprinzips im Hinblick auf Interessenbezogenheit und gesellschaftliche Folgen,	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Rentenversicherung in der Klemme (S. 120-122)</li> </ul>

<p>- beurteilen verschiedene Formen privater Vorsorge hinsichtlich zentraler ökonomischer und sozialer Kriterien.</p>	<p>- Wie soll eine zukunftsfähige Rentenversicherung gestaltet werden? (S. 123-125)</p>
<p><b>Inhaltsfeld 10:</b></p> <p><b>Beruf und Arbeitswelt</b></p> <p><b>Potentialermittlung hinsichtlich der eigenen Interessen und Fähigkeiten; Vorbereitung auf Praktikum, Ausbildung bzw. Fortsetzung der schulischen Qualifizierung sowie Ausübung eines Berufes in selbstständiger und abhängiger Beschäftigung; Zukunft der Arbeit und Berufstätigkeit in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistung- und Informationsgesellschaft -&gt; vgl. auch Band 7/8</b></p> <p><b>Möglichkeiten der betrieblichen Mitbestimmung</b></p>	<p><b>Kapitel 2:</b></p> <p><b>Arbeitswelt und Berufswahl</b></p>
<p><b>Sachkompetenz – Die Schülerinnen und Schüler...</b></p>	
<p>- benennen eigene Interessen und Fähigkeiten als Grundlage für die persönliche Praktikums- und Berufswahl und reflektieren diese auch unter der der Geschlechterperspektive,</p>	<p>- Vom Traum zum Beruf (S. 38/39) - Von der Stellenausschreibung zum Vorstellungsgespräch (S. 44-49)</p>
<p>- analysieren Informationen über selbstständige und nicht-selbstständige Berufsbilder sowie gesetzliche Rahmenbedingungen mit Blick auf ihre persönlichen Vorstellungen,</p>	<p>- Wie sieht der Arbeitsalltag aus? (S. 52/53)</p>
<p>- beschreiben gesamtwirtschaftliche Einflussgrößen, die die Arbeitswelt und damit die Berufstätigkeit bestimmen,</p>	<p>- Zwischen Traumberuf und Arbeitskräftebedarf (S. 40/41) - Die moderne Arbeitswelt – was wird erwartet (S. 42/43) - Wie sieht der Arbeitsalltag aus? (S. 52/53)</p>

- analysieren an einem Fallbeispiel die Positionen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu innerbetrieblichen Vorgängen.	- Alle an einem Strang? Konflikte im Betrieb (S. 54-59) - Konfliktfall Kündigung – die Rolle des Betriebsrates im Unternehmen (S. 60/61)
<b>Urteilskompetenz</b> – Die Schülerinnen und Schüler...	
- beurteilen die eigenen Interessen und Fähigkeiten im Hinblick auf die jeweiligen Berufsanforderungen und bereiten damit eine bewusste Entscheidung hinsichtlich der beruflichen Orientierung vor.	- Die moderne Arbeitswelt – was wird erwartet (S. 42/43)
- bewerten beispielhaft technische, rechtliche, gesellschaftliche bzw. wirtschaftliche Bedingungen hinsichtlich der Möglichkeiten und Risiken im Berufs- und Arbeitsleben, um bewusste Entscheidungen herbeizuführen.	- Wie sieht der Arbeitsalltag aus? (S. 52/53)
- beurteilen Verfahren zum Ausgleich von Arbeitnehmer- und Arbeitgeberinteressen.	- Alle an einem Strang? Konflikte im Betrieb (S. 54-59)
<b>Inhaltsfeld 11:</b> <b>Europäische und internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung</b> <b>Europa: aktuelle Entwicklungen, Erwartungen, Chancen und Probleme; ökonomische, politische und kulturelle Chancen und Risiken von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele; aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik</b>	<b>Kapitel 6:</b> <b>Die Europäische Union – ein Erfolgsmodell? +</b> <b>Kapitel 8:</b> <b>Globalisierung – Fluch oder Segen? +</b> <b>Kapitel 9:</b> <b>Frieden durch Krieg? Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert</b>
<b>Sachkompetenz</b> – Die Schülerinnen und Schüler...	
- erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die aktuellen Probleme der Europäischen Union seit 1993 an ausgewählten Beispielen,	- Wo begegnet mir die EU im Alltag? (S. 160/163) - Wie kam es zur Europäischen Union? (S. 164/165) - Wer entscheidet in der EU? (S. 166-169)

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wozu dient ein gemeinsamer Markt? (S. 172-174)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben ökonomische, politische sowie kulturelle Chancen und Risiken von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele (u. a. Nord-Süd-Konflikt),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dimensionen der Globalisierung (S. 214/215)</li> <li>- Arbeitsteilung und Verflechtung der Wirtschaft (S. 216/217)</li> <li>- Warum nimmt der internationale Handel zu? (S. 218/219)</li> <li>- Wenn Produktion weltweit organisiert wird – welche Arbeit findet noch in Deutschland statt? (S. 220/221)</li> <li>- Profitieren auch die Ärmsten von der Globalisierung? (S. 222/223)</li> <li>- Welchen Einfluss hat Globalisierung auf Kultur? (S. 226/227)</li> <li>- Politik in Zeiten der Globalisierung (S. 228/229)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern am Beispiel eines aktuellen Konfliktes Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik unter Einbeziehung der Rolle der Vereinten Nationen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kann die Bundeswehr Frieden schaffen? Fallbeispiel Afghanistan (S. 236-238)</li> <li>- Was ist Frieden, was ist Krieg? (S. 244-247)</li> <li>- Wofür sind die Vereinten Nationen zuständig (S. 250-253)</li> <li>- Welche Maßnahmen kann die UNO ergreifen? (S. 254-255)</li> </ul>
<b>Urteilskompetenz</b> – Die Schülerinnen und Schüler...	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- beziehen Stellung zu aktuellen Chancen und Herausforderungen der Europäischen Union und beurteilen diesbezüglich geplante bzw. eingeleitete Maßnahmen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wohin steuert die Währungsunion? (S. 175-178)</li> <li>- Wie groß soll das europäische Haus werden? (S. 180-182)</li> <li>- Soll die Türkei Mitglied der EU werden? (S. 183/184)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- diskutieren Folgen der Globalisierung und bewerten diese in Bezug auf ihre ökonomischen, politischen und kulturellen Wirkungen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsteilung und Verflechtung der Wirtschaft (S. 216/217)</li> <li>- Profitieren auch die Ärmsten von der Globalisierung? (S. 222/223)</li> </ul>

<p>- untersuchen Ursachen und Verläufe europäischer und internationaler politischer Konflikte, bewerten Motive, Bedürfnisse und Interessen der Konfliktparteien und diskutieren Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wohin steuert die Währungsunion? (S. 175-178)</li> <li>- Was haben Bundeswehr und NATO in Afghanistan gemacht? (S. 239-243)</li> <li>- Was ist Frieden, was ist Krieg? (S. 244-247)</li> <li>- Welche Maßnahmen kann die UNO ergreifen? (S. 254-255)</li> <li>- Was wir können (S. 257)</li> </ul>
<p><b>Inhaltsfeld 12:</b>  <i>Identität und Lebensgestaltung in der modernen und globalisierten Gesellschaft -&gt; vgl. Band 7/8</i></p> <p><i>Personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen; Ursachen und Folgen von Migration sowie Chancen und Herausforderungen beim Zusammenleben von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen; Konflikte und deren Regulierung -&gt; vgl. Band 7/8</i></p>	

<b>Schwerpunkte der Methodenkompetenzen</b>	
Die Schülerinnen und Schüler...	
... wählen eingeführte Fachbegriffe korrekt aus und setzen diese kontextbezogen und zweckbestimmt ein (MK 1),	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was wir können (S. 79)</li> <li>- Was wir können (S. 127)</li> <li>- Schadet der Markt der Umwelt? (S. 154/155)</li> <li>- Wohin steuert die Währungsunion? (S. 176)</li> <li>- Nachhaltigkeit als Chance für die Wirtschaft (S. 209)</li> </ul> <p>Methoden:</p> <p>Lückentext</p> <p>-Schritt Lesemethode</p> <p>Schaubildet auswerten</p> <p>Karikaturen analysieren</p>
... recherchieren intentional und reflektiert in verschiedenen – digitalen und analogen – Medien, indem sie die Informationsangebote gleichermaßen kritisch wie begründet auswählen (MK 2),	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Parteien im Internet – einen Steckbrief erstellen (S. 26)</li> <li>- Was ist „nachhaltiges Wirtschaften“? (S. 205)</li> </ul> <p>Methoden:</p> <p>Steckbriefe erstellen und präsentieren</p>
... analysieren und visualisieren Informationen für die weitere Auseinandersetzung mit ihnen (MK 3),	z. B. Mindmap

	<p>Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie man politische Prozesse analysieren kann – der Politikzyklus (S. 86)</li> <li>- Dokumentation des Betriebspraktikums (S. 48)</li> <li>- Die Säulen der Sozialversicherung (S. 111)</li> <li>- Was wir können (S. 141)</li> </ul> <p>Methode:</p> <p>Portfolio erstellen</p> <p>Arbeitsteilige Gruppenarbeit</p>
<p>... präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten – auch unter Zuhilfenahme digitaler Medien – strukturiert sowie zielgruppenorientiert (MK 4),</p>	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konfliktfall Kündigung – die Rolle des Betriebsrates im Unternehmen (S. 60/61)</li> </ul> <p>Methode:</p> <p>Pro- und Kontradebatte</p>
<p>... planen, realisieren und evaluieren unterschiedliche fachbezogene Verfahren (u.a. Umfrage, Expertengespräch, Erkundung, Simulation, Modell- und Fallanalyse) (MK 5),</p>	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Zukunftsszenario entwerfen (S. 179)</li> </ul> <p>Methode:</p> <p>Fallanalyse</p> <p>Erkundung</p> <p>Umfrage auswerten</p>
<p>... analysieren Konflikte und entwickeln Lösungsstrategien (MK 6).</p>	<p>z. B.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alle an einem Strang? Konflikte im Betrieb (S. 54-59)</li> <li>- Konfliktfall Kündigung – die Rolle des Betriebsrates im Unternehmen (S. 60/61)</li> </ul>
<b>Schwerpunkte der Handlungskompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler...	
... präsentieren im unterrichtlichen oder außerunterrichtlichen Rahmen (Medien-) Produkte (u.a. computergestützte Präsentation) zu gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten und Problemlagen (HK 1)	z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie soll eine zukunftsfähige Rentenversicherung gestaltet werden? (S. 123-125)</li> <li>- Was ist Frieden, was ist Krieg? (S. 244-247)</li> </ul>
... vertreten die eigenen Positionen – auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen – in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Argumentation mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf (HK 2)	z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das neue Atomgesetz in der Diskussion (S. 83)</li> <li>- Soll die NPD verboten werden? (S. 92-95)</li> </ul>
... nehmen Positionen ein, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren, und bilden diese – auch probeweise – ab (Perspektivwechsel) (HK 3)	z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welches Wahlsystem soll es sein? (S. 30/31)</li> <li>- Wie frei ist ein Abgeordneter? (S. 73/75)</li> <li>- Soll die NPD verboten werden? (S. 92-95)</li> <li>- Von der Stellenausschreibung zum Vorstellungsgespräch (S. 44-49)</li> <li>- Was wir können: Berufsberatung simulieren (S. 51)</li> </ul>
... simulieren didaktisch oder persönlich relevante Konflikte und entwickeln gemeinsam Lösungswege (HK 4),	z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Direkte Beteiligung und andere Aktionsformen (S. 15)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Was wollen die Parteien?</i> (S. 24/25)</li> <li>- Alle an einem Strang? Konflikte im Betrieb (S. 54-59)</li> <li>- Wie soll eine zukunftsfähige Rentenversicherung gestaltet werden? (S. 125)</li> <li>- <i>vgl. auch Band 7/8</i></li> </ul>
... nehmen ihre Interessen im Rahmen der Gestaltung sowie der aktiven oder passiven Beteiligung an demokratischen Entscheidungsprozessen innerhalb und außerhalb der Schule reflektiert wahr (HK 5),	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Politik mitgestalten – aber wie? (S. 10/11)</li> <li>- <i>vgl. auch Band 7/8</i></li> </ul>
... entwickeln Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung und setzen ggf. einzelne Elemente hiervon um (HK 6),	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Zukunftsszenario entwerfen (S. 179)</li> <li>- <i>vgl. auch Band 7/8</i></li> </ul>
... planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt im schulischen oder außerschulischen Rahmen und werten dieses auch aus (HK 7)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>vgl. Band 7/8</i></li> </ul>
... bereiten reflektiert Entscheidungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl vor und leiten diese ein (HK 8).	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vom Traum zum Beruf (S. 38/39)</li> <li>- Von der Stellenausschreibung zum Vorstellungsgespräch (S. 44-49)</li> </ul>

## **Leistungsbewertung im Fach Politik**

Folgende Bereiche werden im Fach Politik bewertet:

Reproduktion (z.B. auf Wissensfragen antworten)

Produktion (durch Beiträge den Unterricht voran bringen)

Transfer (Anwendung des Gelernten)

Die Leistungsbewertung in dem Fach setzt sich aus mündlichen, fachspezifischen und Sonstigen Leistungen zusammen. Jede Teilnote trägt anteilig zur Gesamtzensur bei. Bei der Bewertung der mündlichen Beiträge werden Qualität, Quantität und Kontinuität bewertet.

Die Bewertungskriterien für ein Produkt bzw. ein Ergebnis müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der Beiträge
- Quantität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf folgendes zu legen:

- sachliche Richtigkeit
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Ordnung
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten:
  - Selbstständige Themenfindung
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Sonstige Leistungen können bestehen aus:

- 1-2 schriftliche Leistungsüberprüfungen pro Halbjahr
- Protokoll
- Arbeitsmappen
- Portfolio
- Kurze Hausarbeiten
- Heft- und Mappenführung
  
- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Referat
- Rollenspiele
- Recherche
- Befragungen

#### Leistungsbewertung im Distanzunterricht und Präsenzunterricht

Hier erstreckt sich die Leistungsbewertung nur auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.

Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen.

Die schriftlichen Leistungsüberprüfungen/Lernzielkontrollen und mündlichen Prüfungen finden in der Regel im Rahmen des Präsenzunterrichts statt.

Leistungsbewertungen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ können auch auf die Inhalte des Distanzunterrichts aufbauen.

Möglichkeiten der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertungen sowohl im analogen wie auch im digitalen Format zeigt die folgende Übersicht.

	analog	digital
mündlich	Präsentation von Arbeitsergebnissen <input type="checkbox"/> Über Telefonate	Präsentation von Arbeitsergebnissen <input type="checkbox"/> Über Audiofiles/ Potcasts <input type="checkbox"/> Erklär-Videos <input type="checkbox"/> Über Videosequenzen <input type="checkbox"/> Im Rahmen von Videokonferenzen <input type="checkbox"/> Mitarbeit in Foren
schriftlich	<input type="checkbox"/> Projektarbeiten <input type="checkbox"/> Lerntagebücher <input type="checkbox"/> Portfolios <input type="checkbox"/> Bilder <input type="checkbox"/> Plakate <input type="checkbox"/> Arbeitsblätter und Hefte	<input type="checkbox"/> Projektarbeiten <input type="checkbox"/> Lerntagebücher <input type="checkbox"/> Portfolios <input type="checkbox"/> Kollaborative Schreibaufträge <input type="checkbox"/> Erstellen von digitalen Schaubildern <input type="checkbox"/> Blogbeiträge <input type="checkbox"/> Bilder <input type="checkbox"/> (multimediale) E-Books

Im Distanzunterricht geben Lehrkräfte Schüler\*innen und ihren Eltern den Lernprozess

begleitende Rückmeldungen zum jeweiligen Leistungsstand und zu weiteren Möglichkeiten der Förderung. Rückmeldungen an Schüler\*innen sollten differenziert Stärken und

Schwächen hervorheben und Hinweise zum Weiterlernen geben.